

▲ Und wenn Sie einmal einen Blick auf den Eisgipfel von Tirols höchstem Berg werfen wollen, machen Sie die Tour zum **Steinbockjoch**. Auf der Rückseite der Kaunergrathütte führt ein markierter Steig in Richtung Parstleswand. Zuerst durch felsiges Gelände, dann steiler werdend und immer in Sichtweite der Hütte, stehen Sie plötzlich in einem Einschnitt am Südsporn der Parstleswand, der durch einen symbolischen Steinbock und eine Markierungsstange gekennzeichnet ist.

Der Panoramablick von der Watzespitze über die **Wildspitze** (3.768 m) bis zum Geigenkamm, ja sogar hinein in die Stubai Alpen, lohnt die ca. 45-minütige Anstrengung.



Watzespitze mit Hütte

Nur geübten Bergsteigern und Kletterern... sind weitere Touren ab Hütte empfohlen, nämlich u.a.

- ▲ zum **Madatsch Joch** (Schneeiges Joch, 3.010 m) und evtl. weiter zur Verpeilhütte im Kاونertal
- ▲ zur **Parstleswand** (3.096 m, schöne Rundumsicht) über den schon erwähnten Einschnitt am Südsporn, von dort teilweise markiert zum Gipfel,
- ▲ zum **Schwabenkopf** (3.376 m, Südgrat II)
- ▲ zur **Verpeilspitze** (3.425 m, Normalweg II+)
- ▲ zur **Seekarlesschneid** (3.207 m, IV)
- ▲ zu den **Madatschtürmen** im Kاونertal (2.831 m, II-III)
- ▲ auf den **Pitz Maskus Westkante** (IV-V)
- ▲ auf die **Watzespitze** (3.533 m, Gletscherweg II, Ostgrat IV und Westgrat V)

Übrigens: Auch eine vielleicht gar nicht vorgesehene **Nächtigung auf der Kaunergrathütte** ist kein Problem. Der Hüttenpächter hält Hüttenschlafsäcke und sogar, wenn man die vielen Vorteile als Alpenvereinsmitglied in Anspruch nehmen möchte, einen **Aufnahmeantrag** bereit. Ein gemütlicher Hüttenabend erwartet Sie!

Hüttenpächter:

Andreas Jeitner • Trenkwald 103 • A-6481 St. Leonhard
Tel. im Tal: +43 (0) 54 13 / 862 51
E-Mail: jeitner.andreas@telering.at

Hüttentelefon: +43 (0) 54 13 / 862 42

Bewirtschaftet von Mitte Juni bis Mitte September.

55 (Zimmer-)Lager,

im nicht verschlossenen Winterraum 6 Lager

Hüttenkoordinaten:

Geographisch: Breite 46° 59,634' Länge 10° 48,425'
UTM (WGS 84): 0637399 / 5206070 / 32T

Bergrettung Innerpitztal: Notruf 140

Bergwacht Pitztal: 0 54 14 / 872 56

Touristische Infos: Tourismusverband Pitztal,

Unterdorf 18 • A-6473 Wenns/Pitztal

Tel. +43 (0) 5414 / 86 999 • Fax +43 (0) 5414 / 86 999 88

E-Mail: info@pitztal.com • Internet: www.pitztal.com

Zukunft schützen



Deutscher Alpenverein
Sektion Mainz

Deutscher Alpenverein Sektion Mainz e.V.

Turmstrasse 85 • D-55120 Mainz

Tel. +49 (0) 61 31 / 68 88 29

www.dav-mainz.de • www.kaunergrathuette.at

Eigentümer der Kaunergrathütte,
Betreuung der Wege des Arbeitsgebiets am Kaunergrat
und des Mainzer Höhenwegs mit Rheinland-Pfalz-Biwak

Wir bedanken uns für freundliche Unterstützung bei der
Herstellung und Verteilung dieses Flyers bei:

Tourismusverband



www.pitztal.com

Carmen & Andreas

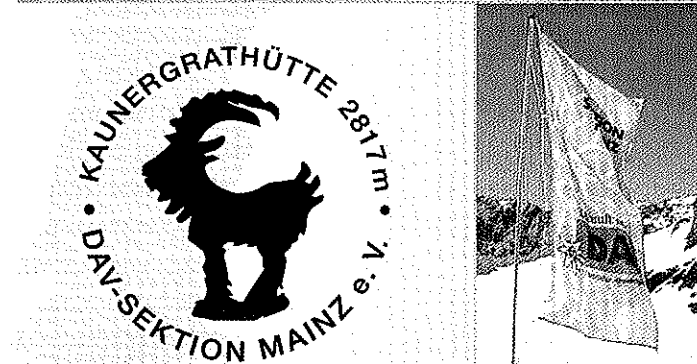
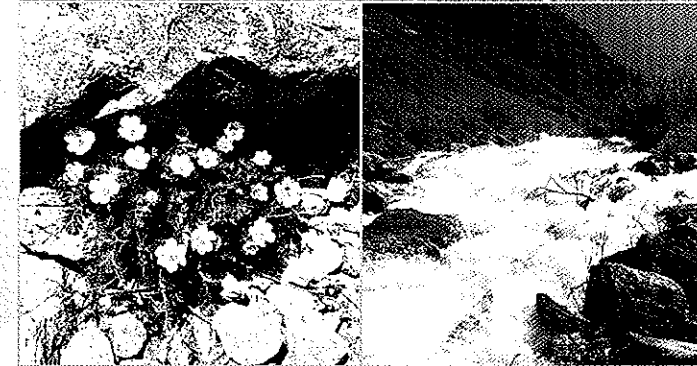
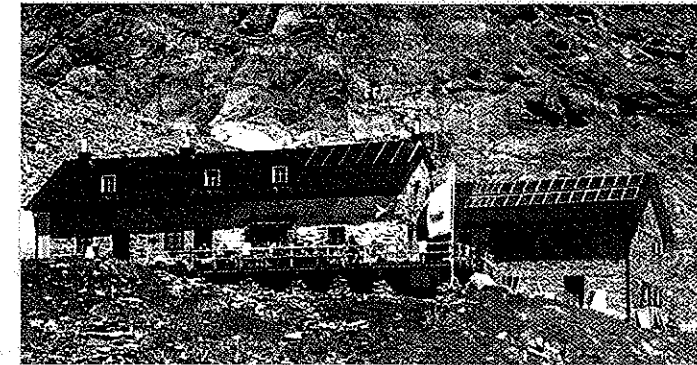


Jeitner

Kaunergrathütte

2.817 m

Tiroler Pitztal (Ötztaler Alpen)



Die Kaunergrathütte...

... ist eine urige Bergsteigerhütte (Alpenvereins-Kategorie I, kein Materiallift), ein idealer Stützpunkt für Bergwanderer wie für Hochtourengeher und Kletterer und auch Ausbildungsstützpunkt.



... liegt auf 2.817 m Seehöhe oberhalb der aufgelassenen Plangeroßalm und ca. 200 m unterhalb des Madatsch jochs, zwischen der Watzespitze (3.533 m) und der Verpeilspitze (3.425 m), den beiden markanten Hüttenbergen.

... wurde im Jahre 1903 von der Akademischen Sektion Graz des Österreichischen Alpenvereins errichtet und seither mehrfach um- und ausgebaut. Im Jahre 2003 erwarb sie die Sektion Mainz des Deutschen Alpenvereins und sanierte sie umfangreich.

... wird von Andreas Jeitner, einem aus dem Pitztal stammenden Bergführer und Skilehrer, und seiner Ehefrau Carmen bewirtschaftet. Sie freuen sich über jeden Gast und Andreas Jeitner gibt freundlich und hilfsbereit Auskunft in Sachen Bergsteigen in der Region.



Was wäre die Hütte ohne die große Sonnenterrasse! Morgens fallen dort die ersten Sonnenstrahlen ein und bis in den späten Nachmittag hinein gibt es Sonne pur – wenn es das Wetter zulässt, natürlich. Dazu eine herrliche Aussicht. Der Blick schweift vom Geigenkamm mit dem Puitkogel und dem über den Grat verlaufenden Mainzer Höhenweg zur Seekarlesschneid und der zum Greifen nahen Watzespitze mit ihrem Ostgrat und den Gletschern. Ein schöner Platz für eine erholsame Rast – er bietet Gelegenheit, andere Bergsteiger zu treffen, weitere Touren auszuhecken oder einfach zu relaxen.

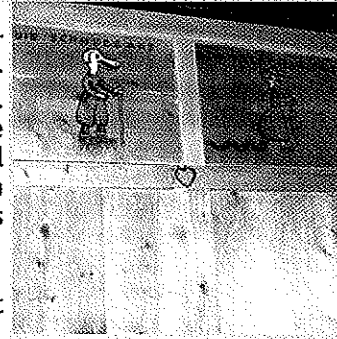
Seit alters her das Herzstück der Hütte: die urgemütliche Gaststube. Alpiner Lesestoff und Spiele, auch für Kinder, sind vorhanden. Und wenn es kalt ist, wird tüchtig eingehiezt.



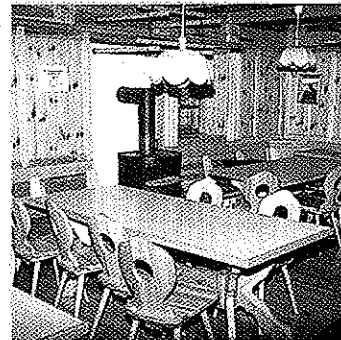
Im Jahr 2004 neu ausgebaut und dem heutigen Standard entsprechend eingerichtet: Die Küche. Hier wirkt die Ehefrau des Hüttenpächters und kocht Tiroler Gerichte und anderes zünftiges Bergsteigeressen. Und am Abend gibt es ein 3-Gang-Menü!



Sehenswert überall in der Hütte: Die lustigen Wandzeichnungen von Prof. Dombrowski aus dem Jahre 1934, z.B. auf dem Holztäfel in der Gaststube zu dem Thema „Die Tierwelt des Kaunergrates“.



Ein Klettergarten befindet



sich direkt hinter der Hütte, in der es auch einen in den 1980er Jahren eingerichteten Schulungsraum mit Leinwand, Projektionstisch und Wandtafel gibt. Zusammen mit den umliegenden Bergen des Kaunergrats mit ihren Gletschern ideale Voraussetzungen für Ausbildungslehrgänge vorhaben.

Ausgezeichnet: Für das bei der Energiegewinnung verwirklichte neue Energiekonzept wurde dem Deutschen Alpenverein der Solarpreis Austria 2004 zuerkannt.

Die Hüttenzustiege

Unschwierig: Von Plangeroß auf markiertem Weg über die verfallene Plangeroß-Alm und entlang des Lußbachs, später auf Moränen- und blockigem Gehgelände, ca. 1.200 Hm, ca. 3,5 Std.



Aussichtreich: Von Mandarfen mit der Seilbahn bzw. in 1 Std. durch das Hirschtal zum Riffelsee, weiter auf einem Panoramaweg, dem Cottbuser Höhenweg (Alpine Erfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich), ca. 3 Std. ab Riffelsee.

Ausdauer erforderlich: Von Trenkwald auf markierten Steigen über die Neururer Alpe, den Mittelbergles See, Auf dem Saßen, Einschnitt am Südsporn der Parstleswand, ca. 1.500 Hm, ca. 6 Std. Route ab Mittelbergles See noch nicht in den Karten eingetragen; Beschreibung im Internet unter www.kaunergrathuette.at.

Und was "geht" ab der Hütte ?

Auch wenn Sie nur eine Tagestour geplant haben: Die Kaunergrathütte bietet sich als Ausgangspunkt für zwei lohnenswerte Bergwanderungen in die nähere Umgebung an.

▲ Wenn Sie Lust auf einen wanderbaren Dreitausender haben, gehen Sie von der Hütte aus auf gut markiertem Steig, am Klettergarten und Trinkwasserspeicher vorbei, in Richtung Schwabenkopf. Nach ca. 45 Min. erreichen Sie eine 3.053m hohe kleine Erhebung (Gipfelkreuz). Umgeben von wilden Felsbergen des Kaunergrats und mit weitem Blick auf den Geigenkamm genießen Sie die Aussicht, bevor Sie wieder zur Hütte hinabsteigen.



Hallendaten

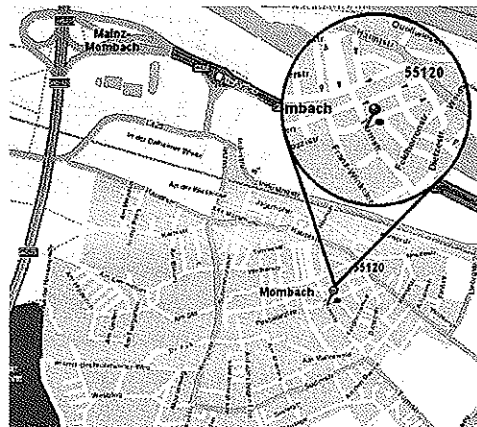
- 600 m² Kletterfläche, 13 Meter Hallenhöhe
- Max. 18 Meter Routenlänge mit bis zu 10 Meter überhängenden Routen
- Über 70 Kletterrouten in den Schwierigkeitsgraden 2 bis 10
- Abwechslungsreiche Kletterrouten auf interessanten Wandformationen
- Spezieller Schulungsbereich für Einsteiger und Kinderkletterwand
- Schwingboden mit Fußbodenheizung

Service

- Vielfältiges Kursangebot
- Verleih von Kletterausrüstung (nur zu den allgemeinen Öffnungszeiten!)
- Schulungs- und Pausenraum
- Exklusive Öffnungszeiten für DAV-Mitglieder

Lage & Anfahrt

DAV Kletterzentrum Mainz (Kletterkiste)
Turmstraße 85
55120 Mainz-Mombach
Telefon 0 61 31 - 68 88 29
www.kletterkiste-mainz.de



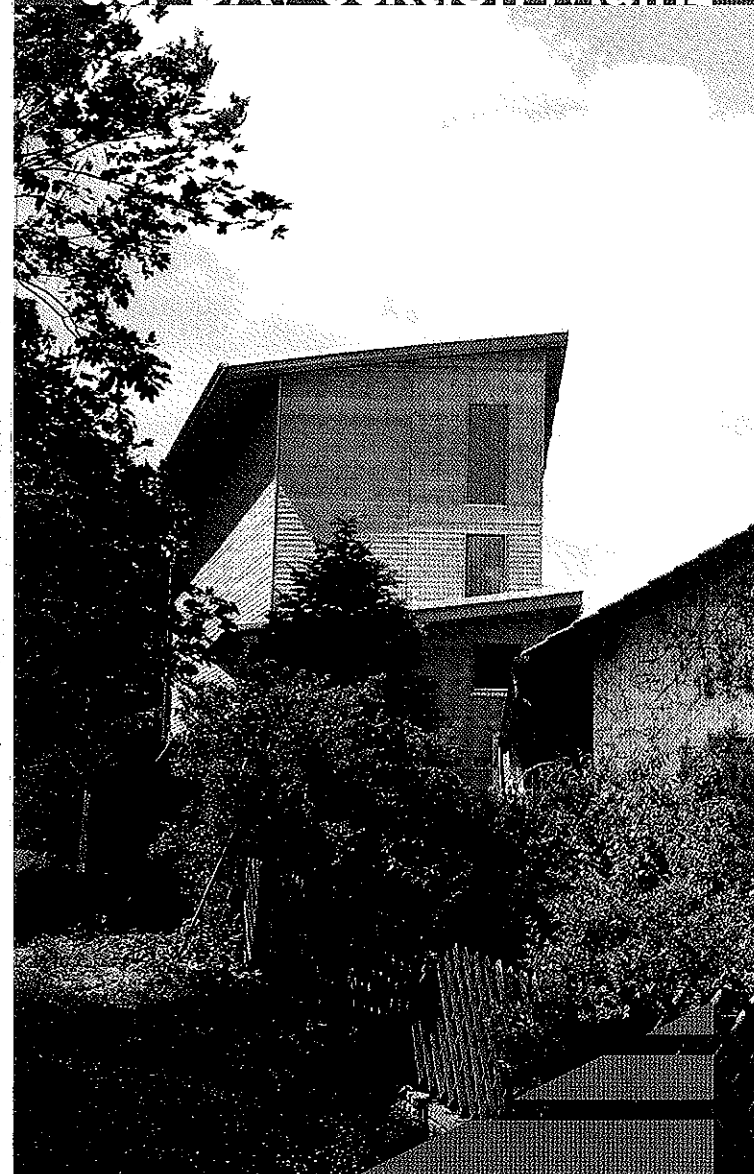
Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- Straßenbahnlinie 50/51 bis Haltestelle „Turmstraße“
- Stadtbuslinie 60/61 bis Haltestelle „Körnerstraße“

Anfahrt mit dem Auto (Parkplätze vorhanden)

- Von Süden kommend:
über die A 643, Ausfahrt Mainz-Gonsenheim.
Links auf die Obere Kreuzstraße, dann die 2. Straße rechts (Suderstr.) bis zur Turmstraße.
Dieser nach links folgen bis zur Ecke Bernhard-Winter-Straße.
- Von Norden kommend:
über die A 643, Ausfahrt Mainz-Mombach.
Am Kreiselpunkt rechts ab, dann links, dann rechts (unter der Bahn durch). Danach links abbiegen in die Hauptstraße.
Nach 600 m rechts abbiegen in die Emrichruhstraße, dann links in die Turmstraße.

Die Kletterhalle der DAV Sektion Mainz



KLETTERRKISTE

DAV Kletterzentrum Mainz

Öffnungszeiten

Exklusive Nutzungszeiten für DAV-Mitglieder

Montag, Mittwoch und Freitag 15:00 - 22:00 Uhr
Samstag und Sonntag 10:00 - 14:00 Uhr

Achtung, zu diesen Zeiten kein Kartenverkauf und Verleih. Der Eintritt ist nur mit zuvor gekaufter Tages-, 11er- oder Jahreskarte möglich!

Allgemeine Öffnungszeiten

Dienstag und Donnerstag 17:00 - 22:00 Uhr
Samstag und Sonntag 14:00 - 19:00 Uhr

An Feiertagen gelten besondere Öffnungszeiten

siehe Aushang oder www.kletterkiste-mainz.de

Besondere Öffnungszeiten (z.B. für Gruppen) nach Vereinbarung.

Kurse & Gruppen

- Kletterkurse für Kinder und Erwachsene
- DAV Kletterschein Toprope und Vorstieg
- Aufbaukurse
- Gruppenbetreuung (Kindergeburtstage usw.)
- Kinder- und Jugendgruppen
- Alters- und Interessengruppen

Informationen zu Kletterkursen erhalten Sie im DAV Kletterzentrum Mainz oder im Internet unter: www.kletterkiste-mainz.de
zu den Gruppenaktivitäten der Sektion unter: www.dav-mainz.de

Eintrittspreise

	Sektions-Mitglieder	DAV-Mitglieder	Nicht-Mitglieder
Tageskarte			
Erwachsene	6,00 €	7,00 €	9,50 €
ermäßigt	4,50 €	5,25 €	
Kinder/Jugend	3,00 €	3,50 €	5,50 €
11er Karte			
Erwachsene	60,00 €	70,00 €	95,00 €
ermäßigt	45,00 €	52,50 €	
Kinder/Jugend	30,00 €	35,00 €	55,00 €
Jahreskarte			
Erwachsene	220,00 €	260,00 €	
ermäßigt	165,00 €	195,00 €	
Kinder/Jugend	110,00 €	130,00 €	

- Kinder unter 8 Jahren haben freien Eintritt.
- Die Kategorie "Kinder/Jugend" gilt für Kinder und Jugendliche bis zum 14. Geburtstag.
- Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren dürfen nur in Begleitung einer Betreuungsperson in die Halle.
- Ermäßigt sind DAV-Mitglieder bis zum 18. Geburtstag und DAV-Mitglieder in Ausbildung bis zum 21. Geburtstag.
- Gruppentarife (Schulen, Vereine etc.) auf Anfrage.
- Kein Kartenverkauf zu den exklusiven DAV-Nutzungszeiten!



Mitgliedschaft im DAV

Werden Sie Mitglied im Deutschen Alpenverein!
Als DAV-Mitglied genießen Sie zahlreiche Vorteile, unter anderem:

- Vergünstigter Zugang zu allen DAV Kletteranlagen, z. T. exklusive Öffnungszeiten.
- Teilnahme an attraktiven Touren und Ausbildungsprogrammen.
- Günstigere Übernachtungen auf Alpenvereinshütten.
- Exklusiver Zugang zu Selbstversorgerhütten
- Europaweiter Versicherungsschutz bei allen Bergsportarten.
- Bergsteigermagazin Panorama kostenlos frei Haus.

Infos und Anmeldung in der Geschäftsstelle, im DAV Kletterzentrum oder im Internet unter www.dav-mainz.de

UNSER SPONSORING PARTNER

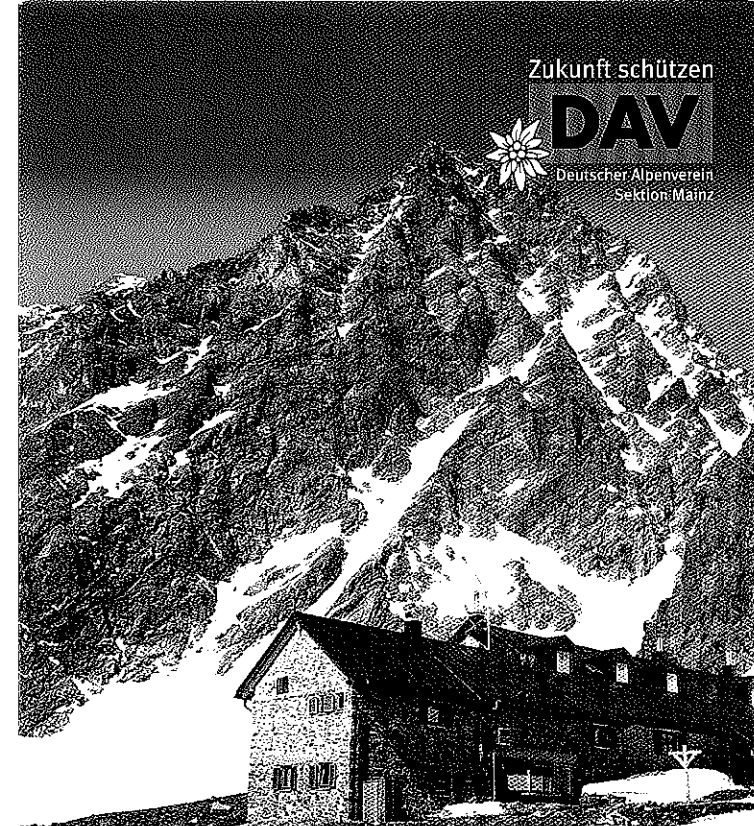


Zukunft schützen



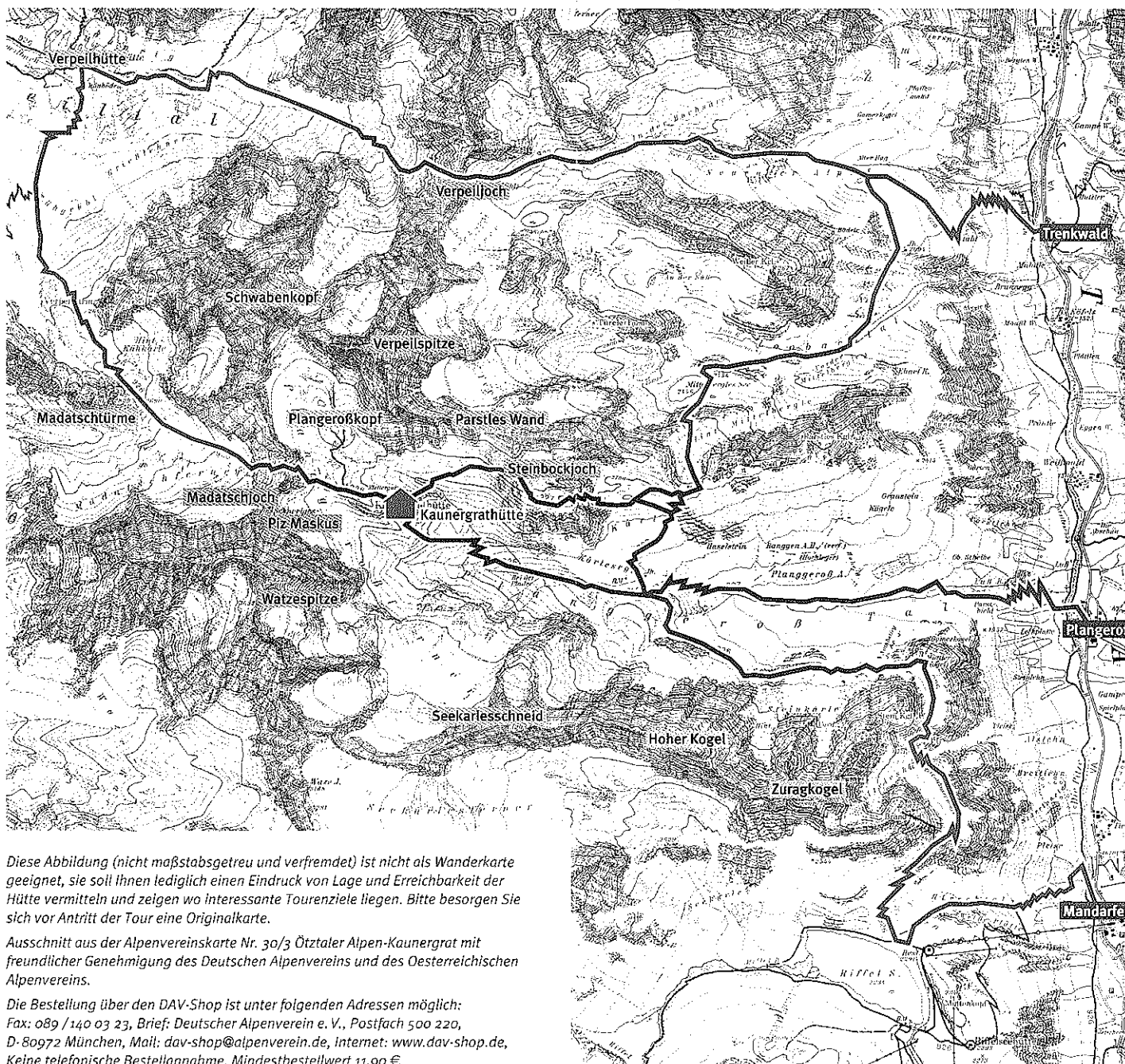
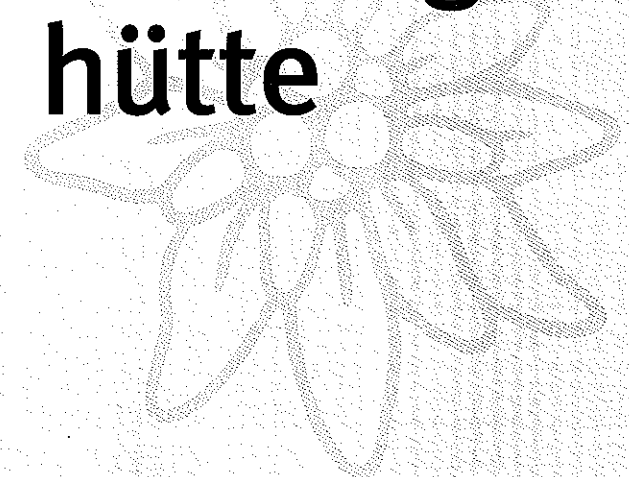
Zukunft schützen

DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Mainz



2817 M, ÖZTALER ALPEN, DAV-SEKTION MAINZ

Kaunergrat- hütte

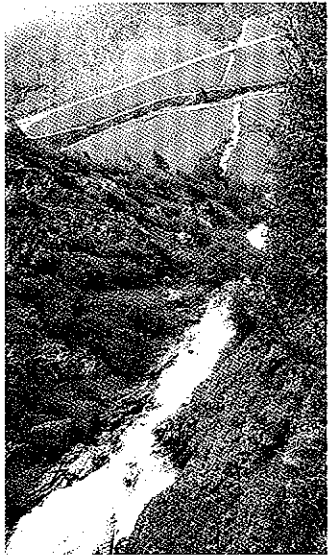
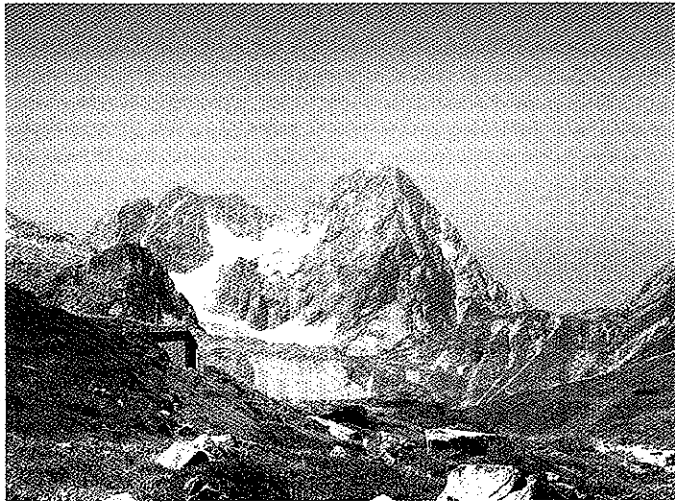


Diese Abbildung (nicht maßstabsgetreu und verfremdet) ist nicht als Wanderkarte geeignet, sie soll Ihnen lediglich einen Eindruck von Lage und Erreichbarkeit der Hütte vermitteln und zeigen wo interessante Tourenziele liegen. Bitte besorgen Sie sich vor Antritt der Tour eine Originalkarte.

Ausschnitt aus der Alpenvereinskarte Nr. 30/3 Ötztaler Alpen-Kaunergrat mit freundlicher Genehmigung des Deutschen Alpenvereins und des Oesterreichischen Alpenvereins.

Die Bestellung über den DAV-Shop ist unter folgenden Adressen möglich:
Fax: 089 / 140 03 23, Brief: Deutscher Alpenverein e. V., Postfach 500 220,
D-80972 München, Mail: dav-shop@alpenverein.de, Internet: www.dav-shop.de,
Keine telefonische Bestellannahme, Mindestbestellwert 11,90 €

Das Gebiet



Bis an den Eingang des Pitztales reichen die nördlichen Kalkalpen, im Nordwesten dominiert der Landecker Quarzphyllit und ab Wenus verläuft der geologische Aufbau im eigentlichen Öztaler-Stubaier-Altkrystallin. Die Geländeformen im Inneren Pitztal lassen sich durch den Rückzug der Gletscher nach der letzten Eiszeit (vor ca. 17000 Jahren) und Erosionsfähigkeiten erklären.

Die Begrenzungen des Tales bilden der Geigenkamm im Osten und der Kaunergrat im Westen. Der Kaunergrat ist Teil der Öztaler Alpen und gehört somit zum Zentralalpenhauptkamm.



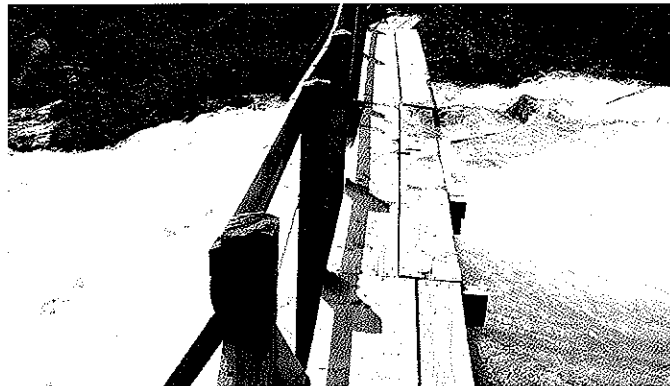
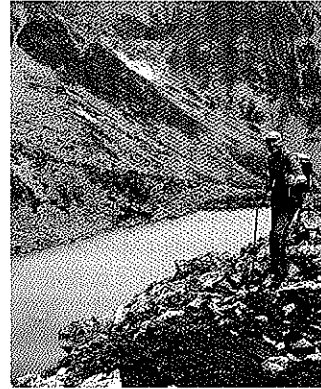
Das Innere Pitztal nimmt seinen Anfang kurz hinter Wenus und reicht bis zum Talschluss. Hauptort ist die Gemeinde St. Leonhard.

Das Innere Pitztal unterscheidet sich vom vorderen Teil vor allem im geologischen Aufbau und den abweichenden Geländeformen:



Sein Kamm trennt das Pitz- vom Kaunertal. Er hat im Wesentlichen drei Übergänge:

- von St. Leonhard über das Wallfahrtsjöchl (2776 m) zur Gallrutalm und nach Kaltenbrunn
- von Plangeroß über die Kaunergrathütte (2817 m), Madatschjoch (3020 m) und Verpeilhütte nach Feichten
- von Mandarfen und Taschachhaus über das Ölgrubenjoch.



Unterwegs zur Kaunergrathütte

Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Der Bahnhof ist Imst. Von hier gibt es Busverbindungen nach Trenkwald, Plangeroß und Mandarfen im Pitztal.

Mit dem Auto: Über Fernpass bzw. Inntalautobahn fährt man nach Imst, den Schildern „Pitztal“ folgend, erreicht man die Talorte Trenkwald, Plangeroß und Mandarfen.

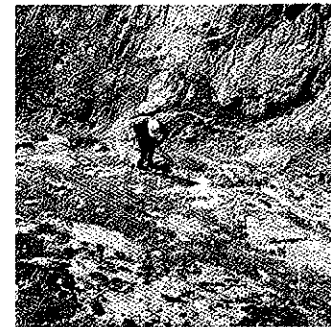
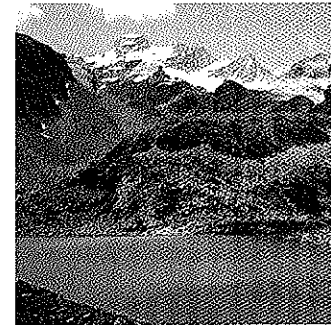
Zustiege

Vom Pitztal kann man die 2817 m hoch gelegene Kaunergrathütte auf drei markierten Wegen erreichen:

Unschwierig: Ab Plangeroß über die seit kurzem wieder beweidete Plangeroß-Alm zum Karlesegg und weiter zur Kaunergrathütte, \nearrow 1200 hm, Gz 3,5 h.

Unschwierig, aber Ausdauer erforderlich: Von Trenkwald über die Neururer Alpe, den Mittelberglessee, Auf dem Saßen hinunter zum (Mainzer-) See hinauf zum Südsporn der Parstleswand (Steinbockjoch) und weiter zur Kaunergrathütte, \nearrow 1500 hm \searrow 150 hm, Gz 5,5 h.

Anspruchsvoll: Ab Mandarfen zum Riffelsee, weiter auf dem Cottbuser Höhenweg zum Karlesegg und dann zur Kaunergrathütte: Aussichtsreicher Panoramaweg mit kurzer, gut versicherter Klettersteigpassage \nearrow 950 hm bzw. \nearrow 570 hm mit Seilbahn-Unterstützung zum Riffelsee, Gz 4 bzw. 3 h.

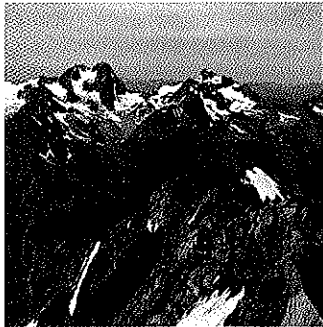


Die Kaunergrathütte: Eine Bergsteigerunterkunft mit Tradition



Lage

Die Kaunergrathütte liegt auf 2817 m Höhe in den Öztaler Alpen. Sie befindet sich hoch über dem Pitztal, etwa 200 Meter unterhalb des Madatschjochs – zwischen den beiden markanten Hüttenbergen, der Watzespitze (3533 m) und der Verpeilspitze (3425 m). Die Berghütte besticht durch ihre Ursprünglichkeit und durch die hochalpine Umgebung.



Geschichte

Im Jahr 1903 von der Akademischen Sektion Graz des Oesterreichischen Alpenvereins errichtet, wurde die Kaunergrathütte in den vergangenen Jahrzehnten mehrfach um- und ausgebaut. Nach 100 Jahren wechselte die Hütte den Besitzer. Seit 2003 gehört sie der Sektion Mainz des Deutschen Alpenvereins, die die Bergsteigerunterkunft grundlegend saniert hat.



Ausstattung

Als Schutzhütte (Kategorie I) ist die Kaunergrathütte einfach, aber gemütlich ausgestattet. Herzstück der Bergsteigerunterkunft ist die Gaststube mit mehr als 60 Sitzplätzen. Auf der Speisekarte stehen vor allem Gerichte aus der Region, die das Pächter-Ehepaar Jeitner zubereitet. Ein beliebter Treffpunkt für die Gäste ist auch die Sonnenterrasse, von der aus man die herrliche Aussicht auf den Geigenkamm, die Seekarleschneid und zur Watzespitze genießen kann.

Für ihre Gäste bietet die Kaunergrathütte insgesamt 65 Schlafplätze an – davon 10 Betten, 16 in Zimmerlagern und 39 Matratzenlager. Der Winterraum (mit 6 Lagerplätzen) ist das ganze Jahr über zugänglich.



Ausbildungsstützpunkt

Die Kaunergrathütte ist ein bekannter und beliebter Ausbildungsstützpunkt für Bergsteiger und Kletterer: Die Theorie lernen die Kursteilnehmer im gut ausgestatteten Schulungsraum der Hütte. Die praktische Fels-Ausbildung findet in unmittelbarer Umgebung, im Klettergarten sowie am neu angelegten Lehrklettersteig in unmittelbarer Nähe der Hütte statt. Für die praktische Eis-Ausbildung eignen sich die Gletscher der umliegenden Berge des Kaunergrats, zum Beispiel die bizarre Watzespitze. „Es gibt kaum einen Ort für bessere anspruchsvolle Ausbildungskurse.“ (Alpin 4/2007, S. 101)

Umwelt- und Naturschutz

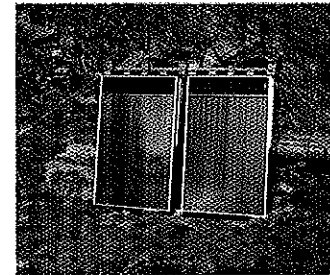
Für die Energiegewinnung und auch die Abwasserbehandlung auf der Kaunergrathütte wendet der DAV aus umwelt- und naturschutzfachlicher Sicht optimale Verfahren an. Sowohl Energiegewinnung als auch Abwasserbehandlung arbeiten völlig autark.

Die Energieversorgung basiert auf einem modernen Energiekonzept, dessen Komponenten aus 100 Prozent erneuerbaren Energieträgern bestehen. Im Einzelnen:

- Photovoltaikanlage
- thermische Solaranlage
- mit Rapsöl betriebenes Blockheizkraftwerk
- Wechselrichtersysteme (Steuerung des Energieflusses)

Für die Energie-Autarkie im Hochgebirge wurde die Kaunergrathütte mit dem Österreichischen Solarpreis 2004 ausgezeichnet.

Zur Behandlung der Abwässer verfügt die Hütte über eine Kleinkläranlage. Für das Reinigungsverfahren wurde eine Mischform zwischen mechanischer und biologischer Reinigung gewählt: Fett, Seifen und andere geringlösliche Stoffe werden in Abscheidern herausgefiltert. Die Abwässer durchfließen zunächst zwei verschiedene Filter, werden biologisch gereinigt und anschließend versickert. Fäkalien und Feststoffe werden in Solarkompostern verrottet.



Sicherheit

Der technische Brandschutz der Kaunergrathütte ist auf dem neuesten Stand: Die selbsttätige Rauchmeldeanlage überwacht Haupt- und Nebengebäude und gewährleistet so, dass sie in einer Gefahrensituation rechtzeitig verlassen bzw. geräumt werden können. Gäste und Personal werden über Sirenen alarmiert, die in jedem Geschoss installiert sind. Das Brandsicherheitssystem wird von einer Notbeleuchtungsanlage mit Rettungszeichenleuchten und Fluchtweganzeigen sowie einer Blitzschutzanlage komplettiert.



Zu Gast auf Alpenvereinshütten

Für einen angenehmen Aufenthalt auf einer Alpenvereinshütte sind einige Regeln zu beachten:

- höhere Preise bei Essen und Getränken akzeptieren – viele Hütten können nur per Materialseilbahn oder Hubschrauber versorgt werden
- Hüttenordnung aufmerksam lesen und beachten
- Hüttenschuhe und Hüttenschlafsack mitbringen
- Wasser und Energie sparen
- in der Hütte nicht rauchen
- eigenen Müll wieder mit nach Hause nehmen

Kontakt

Sektion Mainz des DAV

Turmstr. 85
D-55120 Mainz
Tel.: 0 61 31 / 68 88 29
Fax: 0 61 31 / 62 58 90
E-mail: info@dav-mainz.de

Hütten- und Wegewart

Manfred Neuber
Buchenweg 7
D-65396 Walluf
Tel.: 00 49 - 61 23 / 7 39 51
Mobil: 00 49 - 1 78 / 7 54 52 03
E-mail: neuber.manfred@arcor.de

Hüttenwirt

Andreas Jeitner, Trenkwald 103, A-6481 St. Leonhard
Telefon im Tal: 00 43 / 5 41 38 62 51
Hüttentelefon: 00 43 / 5 41 38 62 42
E-mail: jeitner.andreas@teleing.at

Herausgeber: DAV Sektion Mainz & Ressort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Druck: Druckerei Düllinger, Landshut. Auflage: 4.000 Stück, April 2007

Bergrettung Innerpitztal

Notruf 140

Bergwacht Pitztal

Telefon: 0 54 14 / 8 72 56

Touristische Infos:

Tourismusverband Pitztal
Unterdorf 18
A-6473 Wenns / Pitztal
Telefon: 00 43 / 5 41 4 / 8 69 99
E-mail: info@pitztal.com
Internet: www.pitztal.com

Touren

↗ = Aufstieg, ↘ = Abstieg

Leichte Wanderungen

- zum Plangerößkopf (3053 m), ↗ 240 hm, ↘ 240 hm, Gz 2 h.
- zum Madatschjoch (3020 m), ↗ 200 hm, ↘ 200 hm, Gz 1,75 h.
- zum Steinbockjoch (2960 m) und weiter zur Parstleswand (3096 m), ↗ 280 hm, ↘ 280 hm, Gz 2,5 h.

Übergänge

- zum Madatschjoch (3020 m) und weiter zur Verpeilhütte (Kauertal, 2025 m), ↗ 200 hm, ↘ 1000 hm, Gz 3,5 h.
- nach Trenkwald (Pitztal). Gegenläufig zur Zustiegsvariante.
- nach Riffelsee / Mandarfen. Gegenläufig zur Zustiegsvariante.

Rundwanderungen

• KLEINER RUNDWEG (Tageswanderung)

Von der Kaunergrathütte zum Steinbockjoch, (Mainzer-) See und über das Karlesegg zurück zur Kaunergrathütte. ↗ 140 hm, ↘ 500 hm, ↗ 140 hm, Gz 4 h.

• GROSSER RUNDWEG „Verpeilrunde“ (Zweitageswanderung)

1. TAG: Von der Kaunergrathütte über Steinbockjoch, Auf dem Saßen zum Mittelberglessee. Weiter zum Verpeiljoch und zur Verpeilhütte (Übernachtung). ↗ 140 hm ↘ 800 hm ↗ 700 hm ↘ 800 hm, Gz 6–7 h.

2. TAG: Von der Verpeilhütte vorbei an den Madatschtürmen zum Madatschjoch und zurück zur Kaunergrathütte. ↗ 1000 hm ↘ 200 hm, Gz 4 h.

Mit der Aufstiegsvariante Mandarfen / Cottbuser Höhenweg ist der Große Rundweg auch hervorragend für eine Wochenendtour geeignet (3 bis 4 Tage).

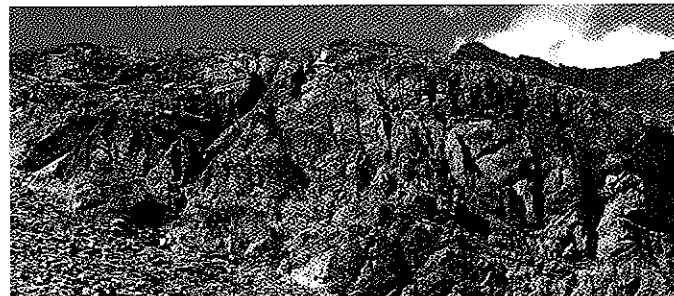


Gipfel

- Plangerößkopf (3053 m), ↗ 240 hm, Gz 1 h.
- Parstleswand (3096 m), ↗ 280 hm, Gz 1,5 h.
- Verpeilspitze (3425 m), ↗ 600 hm, Gz 3 h.
- Schwabenkopf (3379 m), ↗ 560 hm, Gz 3 h.
- Watzespitze (3533 m), ↗ 715 hm, Gz 5 h.
- Seekarlesschneid (3208 m), ↗ 390 hm, Gz 3 h.

Weitere nahe gelegene Gipfel

- Piz Maskus, Nähe Aperes Madatschjoch, mit schöner kurzer Kletterei
- Madatschtürme (2831 m), jenseits des Madatschjochs
- Zuragkogel (2895 m)
- Hoher Kogel (3047 m)



Aufstiegs- und Schwierigkeitsbeschreibungen:
Walter Klier, „Öztaler Alpen“, Alpenvereinsführer,
Bergverlag Rother, Ausgabe 2006.

Vertragspartner und Förderer der Kaunergrathütte:



fruchtig nussig fit
SEEBERGER
Partner des DAV im Bereich Alpenvereinshöhlen



www.wucher.at



Siemens Bacon